



BApK Newsletter 42/2011 vom 25.11.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales und Gesundheitswesen:

1. Pflegereform: Lauterbach erwartet Flop der privaten Zusatzvorsorge

Passau/Hamburg – SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach kanzelte die von der Regierung beschlossenen Eckpunkte zur Pflegereform als „Rumpf-Reform“ ab. Lauterbach sagte, die Eckpunkte des Bundeskabinetts seien nicht mehr als die „Skizze eines Reförmchens“.

Mehr lesen:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/48084/Pflegereform_Lauterbach_erwartet_Flop_der_privaten_Zusatzvorsorge.htm

2. Datenschutz: Patientendaten im Web: Rebus will Fehler offenlegen

RENSBURG (di). Nach dem Datenleck beim Dienstleister Rebus, bei dem mehr als 3500 sensible Patientendaten psychisch kranker Menschen frei im Internet abrufbar waren (wir berichteten), soll offen über Fehler gesprochen werden.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/praxisfuehrung/default.aspx?sid=680106

3. Selbsthilfe: Selbsthilfegruppen fürchten AMNOG-Folgen

Die forschenden Arzneiersteller werben vor dem Hintergrund der frühen Nutzenbewertung für Partnerschaft - aber Patientengruppen ist angesichts der Folgen unwohl.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/arzneimittelpolitik/default.aspx?sid=676253

4. Patientenrechte: Bundesländer präsentieren Eckpunkte zum Patientenrechtegesetz

Berlin – Die Gesundheitsminister von zehn hauptsächlich oppositionsgeführten Bundesländern haben eigene Eckpunkte für ein Patientenrechtegesetz vorgelegt. Damit wollen sie Druck auf die Regierung ausüben, das im Koalitionsvertrag vereinbarte Patientenrechtegesetz umzusetzen.

Mehr lesen:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/48099/Bundeslaender_praesentieren_Eckpunkte_zum_Patientenrechtegesetz.htm

5. Psychisch erkrankte Menschen: Patientenberatung für psychisch Kranke oft lückenhaft

Berlin – Psychisch kranke Menschen, die eine stationäre Behandlung suchen, erhalten von den Krankenhäusern viel zu lückenhafte Informationen.

Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK), die beispielhaft an 79 psychiatrischen und psychosomatischen Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurde.

Mehr lesen:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/48107/Patientenberatung_fuer_psychisch_Kranke_oft_lueckenhaft.htm

6. Kinder und Jugendliche: Kinderschutzgesetz verabschiedet

Ein neues Gesetz soll Kinder künftig besser vor Misshandlungen und Vernachlässigung schützen. Der Bundestag beschloss am 27. Oktober das vorgelegte Kinderschutzgesetz. Durch die Neuregelung soll die Zusammenarbeit von Kinderärzten, Familienhebammen, Jugendämtern und Beratungsstellen verbessert werden, um Misshandlungen und Vernachlässigung schon im Vorfeld zu verhindern. Das Gesetz sieht unter anderem vor, dass Ärzte und Psychologen ihre Schweigepflicht brechen und das Jugendamt einschalten können, wenn sie einen Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls haben. Eigentlich soll das Gesetz im Januar in Kraft treten, wegen ungeklärter Finanzierungsfragen droht allerdings Widerstand im Bundesrat. (KVNO Newsletter 11/2011)

7. Kinder und Jugendliche: Ethikkommission der Schweiz besorgt über Ritalineinsatz bei Kindern

Bornheim – Auf eine Stellungnahme der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK-CNE) der Schweiz hat die ADHS-Konferenz hingewiesen.

Die Ethikkommission widmet sich in ihrer Stellungnahme dem Einsatz von Psychopharmaka für eine Leistungssteigerung des Gehirns, dem sogenannten Enhancement, **und geht auch auf den Einsatz von Ritalin bei Kindern ein.**

Mehr lesen:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/48124/Ethikkommission_der_Schweiz_besorgt_ueber_Ritalineinsatz_bei_Kindern.htm

8. Psychiatrische Versorgung: Freundliche Ärzte und Pfleger entscheidend für Aufnahmeerleben in psychiatrischen Kliniken

Berlin – Patienten schätzen die Aufnahmesituation in psychiatrischen Kliniken positiver ein, wenn sie freiwillig kamen und aufgrund des Krankheitsbildes keine therapeutischen Maßnahmen gegen ihren Willen durchgeführt werden mussten. Die Aufnahme auf spezialisierte störungsorientierte Stationen wurde ebenfalls besser beurteilt, verglichen mit gemischt belegten Stationen.

Mehr lesen:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/48170/Freundliche_Aerzte_und_Pfleger_entscheidend_fuer_Aufnahmeerleben_in_psychiatrischen_Kliniken.htm

9. Depressionen: Depressionen davon laufen

Laufen, was das Zeug hält: das kann auch Patienten mit Depressionen helfen - wenn sie vorher in die Therapieentscheidung mit einbezogen werden.

Mehr lesen:

<http://www.aerztezeitung.de/panorama/default.aspx?sid=679029>

10. Traumatisierungen: Wie Träume schmerzhaft Erinnerungen bewältigen

Berkeley – Ein gesunder Schlaf kann helfen, emotionale Traumata zu überwinden. Dabei scheint der REM-Schlaf eine wichtige Rolle zu spielen. Er reguliert laut Current Biology

(2011; doi: 10.1016/j.cub.2011.10.052) die Informationsverarbeitung in den Mandelkernen. Niedrige Konzentrationen von Stresshormonen könnten die Umwertung der Gedächtnisinhalte erleichtern.

Mehr lesen:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/48174/Wie_Traeume_schmerzhaft_Erinnerungen_bewaeltigen.htm

11. Chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS): Verhaltenstherapie hilft bei chronischer Erschöpfung

ERLANGEN (eb). Eine Bewegungstherapie und vor allem die kognitive Verhaltenstherapie haben sich beim chronischen Erschöpfungssyndrom CFS bewährt. Zur kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) liegen aussagekräftige Daten vor, wie Dr. Alexandra Martin von der Uniklinik Erlangen berichtet (Psychotherapeut 2011; 56: 231-238).

Mehr lesen:

[http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-
psychiatrische_krankheiten/default.aspx?sid=680152](http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/default.aspx?sid=680152)

12. Behandlungsabbrüche: Viele psychisch Kranke entlassen sich selbst aus Klinik

Fast jeder vierte Patient, der 2010 in Niedersachsen die Klinik gegen ärztlichen Rat verlassen hat, litt an einer psychischen Störung.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/krankenkassen/default.aspx?sid=680057

13. Streiflicht: Depression und Leistungssport "Stress allein reicht nicht"

Nach dem Suizidversuch des Schiedsrichters Babak Rafati wird diskutiert, ob Menschen in Hochleistungsmilieus wie Sport oder Wirtschaft psychisch besonders gefährdet sind. Psychiater Ulrich Hegerl von der Uni Leipzig widerspricht.

Mehr lesen:

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/depression-und-leistungssport-stress-allein-reicht-nicht-1.1197121>

14. Fundkiste: Eine glückliche Liebe macht die Menschen dick

Liebe macht dick: Männer und Frauen setzen in einer glücklichen Beziehung eher Speck an als Singles. Grund ist offenbar der Mangel an Konkurrenzdruck.

Mehr lesen:

<http://www.welt.de/gesundheit/article13696796/Eine-glueckliche-Liebe-macht-die-Menschen-dick.html>

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.bapk.de

Hinweis:

Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass Ihr Email Programm den Link automatisch in die nächste Zeile umbricht.

Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn

Carsten Kolada

BApK Information und Beratung